

Burkina Faso: Weitere 5 Jahre

Die Wahlkommission teilte die Wiederwahl von Präsident R. M. Christian Kaboré mit. Er erhielt 58% der Stimmen. Das nationale Verfassungsgericht muss die Wahlergebnisse noch bestätigen. In dem Land mit 20 Mill. Einwohnern waren 7 Mill. Menschen wahlberechtigt, wegen der Sicherheitslage konnten Hunderttausende ihre Stimme nicht abgeben. Etwa 40% der Bevölkerung leidet unter Armut. Neben den extremistischen Gruppen kommt es auch verstärkt zu Gewalt zwischen ethnischen Gruppen, auch dem Militär werden immer wieder schwere Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen. 27.11.2020

Ägypten: Muslimisch-christlicher Vorstoß

Eine Gruppe von Christen und Muslimen in der ägyptischen Provinz Minya schlägt vor, Angaben zur Religionszugehörigkeit aus den ägyptischen Ausweispapieren zu streichen; dies sei ein Beitrag zum friedlichen zivilen Zusammenleben und könnte religiösen Fanatismus und Extremismus entschärfen. Seit August 2009 ist es rechtlich möglich, bei der Angabe zur Religionszugehörigkeit einen Strich zu machen. In einigen Fällen, beispielsweise bei Anhängern der Bahai-Religion, hat die Weigerung aber dazu geführt, dass sie ihre Bürgerrechte nicht ausüben und keine staatlichen Dienste in Anspruch nehmen konnten. 26.11.2020

Eritrea: Vom Flüchtlingslager ins Parlament

Ibrahim Omer ist seit kurzem Neuseelands erster afrikanischer Abgeordneter. Er floh 2003 über den benachbarten Sudan nach Neuseeland, arbeitete als Reinigungskraft und sparte Geld für ein Studium an der Victoria Universität in Wellington. Dann ging er in die Politik und gehört zur Labour-Partei des Landes. In seiner neuen Position will er sich dafür einsetzen, dass Flüchtlinge „bessere Chancen auf ein menschenwürdiges Leben haben“. 25.11.2020

„Anticov“ - Covid-19-Studie

Mit Hilfe deutscher Beteiligung werden in 13 afrikanischen Ländern, u.a. in Äthiopien, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Ghana, Mali und Sudan, klinische Studien durchgeführt, die zum Ziel haben, geeignete Medikamente für eine frühzeitige Behandlung von Covid-19 zu finden. Es soll verhindert werden, dass viele Menschen gleichzeitig in Krankenhäuser aufgenommen werden müssten. Neben afrikanischen Forschern sind Wissenschaftler aus aller Welt beteiligt und die internationale Forschungsorganisation DNDi (Drugs for Neglected Diseases Initiative) stellt dafür 12 Mill. € zur Verfügung. 25.11.2020

Trump erlässt neue Einreisebestimmungen

Bürger aus Angola, Burkina Faso, Tschad, DRC, Dschibuti, Eritrea, Gambia, Guinea-Bissau, Liberia, Libyen, Mauretanien, Sudan, São Tomé und Príncipe, Kap Verde und Burundi müssen nach einer neuen zeitweiligen Reiseregulierung (6 monatiges Pilotprogramm) bis zu 15.000 Dollar hinterlegen, um die USA zu besuchen. Es betrifft sowohl Besucher als auch Geschäftsreisende und soll abschreckend auf diejenigen wirken, die ihre Visa überziehen. Der scheidende Präsident Donald Trump machte die

Beschränkung der Einwanderung zu einem zentralen Bestandteil seiner vierjährigen Amtszeit. Die Regelung tritt am 24. 12. in Kraft. 25.11.2020

DRC: Spätes Urteil gegen Kriegsverbrechen

Ein Militärgericht hat den Ex-Warlord Ntabo Nataberi Sheka wegen Kriegsverbrechen wie Mord, Massenvergewaltigung, sexueller Sklaverei und der Rekrutierung von Kindersoldaten zu lebenslanger Haft verurteilt. Der Ex-Warlord hatte sich 6 Jahre lang der Verhaftung entziehen können, bevor er sich 2017 den UN-Friedenstruppen stellte. Der Prozess in der östlichen Stadt Goma dauerte 2i Jahre. 24.11.2020

2 Milliarden Corona-Impfdosen für arme Länder

Im Kampf gegen die Corona-Pandemie will das UN-Kinderhilfswerk Unicef 2 Milliarden Impfdosen, sobald diese verfügbar sind, in insgesamt 92 einkommensschwächere Länder liefern. Die logistischen Vorbereitungen mit Fluggesellschaften, Frachtunternehmen, Schifffahrtlinien und anderen logistischen Vereinigungen laufen bereits; auch sollen eine Milliarde Spritzen verschickt werden. Seit Januar hat Unicef im Kampf gegen die Pandemie schon Materialien wie Masken, Kittel, Sauerstoffgeräte und Tests im Wert von rund 160 Mio. Euro weltweit ausgeliefert. 24.11.2020

Al-Qaida in Nordafrika ernennt neuen Führer

Al-Qaida im Islamischen Maghreb (AQIM) hat einen neuen Führer gewählt, Al-Annabi. Seit September 2015 wird er auf der amerikanischen schwarzen Liste als Terrorist geführt. Regelmäßig tritt er in Propagandavideos auf und forderte 2013 von den Muslimen Vergeltungsmaßnahmen gegen die französische Intervention in Mali. AQIM hat sich zu zahlreichen Angriffen auf Truppen und Zivilisten in der gesamten Sahelzone bekannt, darunter zu einem Angriff auf ein Hotel in Burkina Faso im Jahr 2016, bei dem 30 Menschen, hauptsächlich aus dem Westen, getötet wurden. In der Sahelzone hat Frankreich mehr als 5.000 Soldaten seiner antijihadistischen Barkhane-Truppe stationiert. Abdelmalek Droukdel, der vorherige Führer soll im Juni von französischen Truppen getötet worden sein. 24.11.2020

Äthiopien: Rette sich wer kann

Der Bürgerkrieg in Äthiopien ist ein Warnsignal für Europa. Das Land gilt als stabilisierender Faktor am Horn von Afrika. Nun sind Zehntausende in den Sudan geflohen. In der Region entsteht ein Pulverfass mit unabsehbaren Folgen. 24.11.2020

Antifranzösische Stimmung in Afrika

Der französische Präsident E. Macron hat Russland und der Türkei vorgeworfen, antifranzösische Gefühle in Afrika zu verbreiten, indem sie Menschen finanzieren, die in den Medien Feindseligkeit gegen Frankreich anfeuern. Er beschuldigt Moskau und Ankara, "mit postkolonialen Ressentiments zu spielen". 23.11.2020

Weitere Infos:

[Verbandschef Ahmad für 5 Jahre gesperrt](#)
[Uganda: Bischof verurteilt Gewalt](#)
[Nambia: Regional- und Kommunalwahlen](#)
<https://www.netzwerkafrika.de/>